



BID - Medieninformation vom 04.06.2018

Leitstudie zur integrierten Energiewende: Mehrkosten bis zu 2,2 Billionen Euro

Berlin, 4. Juni 2018. Zur Erreichung der deutschen Klimaziele bis 2050 werden je nach Transformationspfad volkswirtschaftliche Mehrkosten in Höhe von 1.180 bis 2.220 Milliarden Euro entstehen. Zu diesem Ergebnis kommt die Leitstudie „Integrierte Energiewende“ der Deutschen Energie-Agentur (dena), die gemeinsam mit mehreren Partnern, darunter die BID Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland, verschiedene Transformationspfade für verschiedene Klimaziele untersucht. Die technologieoffenen Szenarien sind dabei um jeweils etwa 600 Milliarden Euro kostengünstiger, als die Szenarien, die weitgehend auf Elektrifizierung setzen.

Die BID sieht in der Analyse eine sehr gute Basis für weitere Untersuchungen zur Umsetzung der Energiewende. „Diese volkswirtschaftlichen Netto-Gesamtkosten müssen nun daraufhin untersucht werden, wie ein technologieoffener Transformationspfad betriebswirtschaftlich umsetzbar ist“, sagt Dr. Andreas Mattner, Vorsitzender der BID und Präsident des ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss. „Dazu gehört auch die Prüfung, welche Leistungsfähigkeit bei Bürgern und Unternehmen besteht und welche gesellschaftlichen Auswirkungen – auch zu Beschäftigungseffekten und inländischer Wertschöpfung – zu erwarten sind.“

Die BID unterstützt ein Klimaziel von 80 Prozent Treibhausgasminderung im Jahr 2050 gegenüber 1990. Die Zielmarke von 95 Prozent setze entsprechend der Leitstudie einen sehr erheblichen Import synthetischer Energieträger voraus und erhöhe damit neben den Investitionen in die Gebäudeeffizienz auch noch die Energiekosten. Dies würde letztlich vor allem die Mieter stark belasten.

Die Leitstudie können Sie sich hier herunterladen:

https://www.zia-deutschland.de/fileadmin/Redaktion/9261_dena-Leitstudie_Integrierte_Energiewende_kurz.pdf

In der BID Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland arbeiten die Verbände BFW, DDIV, GdW, IVD, vdp, und ZIA zusammen, um mit gebündelten Kräften gemeinsam inhaltliche Positionen effektiver in der Öffentlichkeit zu vertreten. Mit der BID steht der Politik und anderen Wirtschaftszweigen sowie weiteren Verbänden ein unterstützender und durchsetzungsfähiger immobilienwirtschaftlicher Partner zur Seite. Weitere Informationen über die BID finden Sie im Internet unter www.bid.info

**BID Bundesarbeitsgemeinschaft
Immobilienwirtschaft Deutschland**

c/o ZIA Zentraler Immobilien
Ausschuss e.V.
Unter den Linden 42
10117 Berlin

www.bid.info

Pressekontakt:
André Hentz
Pressesprecher des ZIA

Tel.: 030 / 20 21 585 - 23
andre.hentz@zia-deutschland.de

Die Mitglieder der BID:

BFW Bundesverband
Freier Immobilien- und
Wohnungsunternehmen

DDIV Dachverband Deutscher
Immobilienverwalter

GdW Bundesverband deutscher
Wohnungs- und
Immobilienunternehmen

IVD Immobilienverband Deutschland
Bundesverband der Immobilienberater,
Makler, Verwalter und Sachverständigen

vdp Verband deutscher
Pfandbriefbanken

ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss